

Herr Dr. Arne Janssen
Facharzt für Chirurgie/Unfallchirurgie aus Quickborn



Frau Dr. Ulrike Petri
Fachärztin für Allgemeinmedizin aus Kloster Lehnin



Herr Jan Tent
Zahnarzt aus Koblenz



INFORMATIONEN ZUR TELEMATIKINFRASTRUKTUR

Praxisausstattung, Installation
und Anwendungen

Herr Said Walid Wahisi
Facharzt für Orthopädie aus Bad Neuenahr



Herr Dr. med. dent. Wolfgang Sittig
Zahnarzt aus Koblenz



Frau Dr. Mirjam Grüttner-Schroff
Zahnärztin aus Bonn



Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Frau Dr. Carmen Wanko

Zahnärztin aus Frankfurt,
Anwenderin von DS-Win-Plus
von Dampsoft

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

ICH SAGE JA!

„ Ich habe mich für die TI-Anbindung mit der CGM entschieden, weil sie am meisten Erfahrung hat und mir alle TI-Komponenten sowie die Installation aus einer Hand anbieten konnte. So habe ich im Fall der Fälle einen Ansprechpartner für alles.“

DAS GRÖSSTE IT-PROJEKT DER WELT.

Der Aufbau der Telematikinfrastruktur (TI) ist laut Bundesgesundheitsministerium das größte IT-Projekt der Welt. Deutschland geht mit der Inbetriebnahme der TI einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung eines zukunftsweisenden Gesundheitssystems, in dem rund 225.000 Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser, Apotheken, Psychotherapeuten und andere Akteure des Gesundheitswesens vernetzt sein werden. Diese Vernetzung und die dadurch möglichen digitalen Anwendungen werden neben einer Steigerung der Effizienz im deutschen Gesundheitswesen auch eine deutliche Verbesserung der Gesundheitsvorsorge mit sich bringen.

Als führendes E-Health-Unternehmen beteiligt sich die CGM seit vielen Jahren maßgeblich an den Entwicklungen neuer E-Health-Lösungen und der Telematikinfrastruktur. Die CGM bindet bereits seit 2017 Heilberufler und ihre Institutionen an die Telematikinfrastruktur an und verfügt über die Erfahrung aus zehntausenden erfolgreichen Installationen.

Herr Dr. Arne Janssen

Facharzt für Chirurgie/Unfallchirurgie
aus Quickborn

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

ICH SAGE JA!

„Weil die Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen nicht nur praktisch ist, sondern auch zu einer besseren Patientenversorgung führt.“

DAS E-HEALTH-GESETZ – DIE BASIS FÜR DIE TELEMATIKINFRASTRUKTUR.

Das E-Health-Gesetz hat zum Ziel, die Wirtschaftlichkeit, Qualität und Transparenz in der Patientenversorgung zu verbessern. Es enthält einen Fahrplan für die Einführung einer digitalen Infrastruktur mit höchsten Sicherheitsstandards sowie für die Einführung nutzbringender Anwendungen auf der elektronischen Gesundheitskarte.

Mit dem E-Health-Gesetz wurde auf Basis der Zeitpläne der gematik und der Industrie ein Zeitfenster für die bundesweite Einführung der Telematikinfrastruktur festgeschrieben. Damit wird die Digitalisierung im Gesundheitswesen vorangetrieben – und zukünftig ein sicherer Datenaustausch auch über Sektorengrenzen hinweg ermöglicht.

DIE VORTEILE DER TI

FÜR ALLE BETEILIGTEN IM GESUNDHEITSWESEN:

- Gesteigerte Arzneimitteltherapiesicherheit.
- Zeitersparnis durch Minimierung von aufwändigen Kommunikationsprozessen.
- Stärkeres Einbeziehen des Patienten und Nutzen selbsterfasster Gesundheitswerte.

FÜR LEISTUNGSERBRINGER:

- Sicherer digitaler Austausch behandlungsrelevanter Daten.
- Rechtsverbindliche elektronische Unterschrift.
- Vergütung für: Online-Nutzung der TI, E-Arztbrief, Anlegen von Notfalldaten, Anlegen von Medikationsplänen.

Herr Dr. Ludwig Hermeler
Zahnarzt aus Rheine

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

ICH SAGE JA!

„ Weil ich mit der CGM dem führenden E-Health-Unternehmen vertraue, das tiefgreifendes Knowhow aus der Erfahrung tausender erfolgreicher TI-Installationen besitzt. “

WIR BIETEN ALLES AUS EINER HAND.

Egal ob es um den hochsicheren TI-Konnektor, die eHealth-Kartenterminals oder den sicheren Internetzugang geht – die CGM verfügt sowohl über die entsprechenden Produkte als auch über CGM-zertifizierte Techniker, die die Installation

professionell und zeitsparend vornehmen.

DIE CGM BIETET IHNEN ALLES AUS EINER HAND!

BESTENS AUF EINANDER ABGESTIMMT UND SICHER.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ANBINDUNG AN DIE TI

KONNEKTOR – KoCoBox MED+

- Prinzipiell vergleichbar mit einem DSL-Router, ermöglicht die KoCoBox MED+ den hochsicheren Datenaustausch zwischen Praxis und TI.
- Bindet als Herzstück der Infrastruktur die Primärsysteme sicher in die zentrale TI ein.

eHEALTH-KARTENTERMINAL (eHKT)

- Ermöglicht schnelle Identifizierung von Leistungserbringer, Institution und Patient.
- Ersetzt die herkömmlichen Kartenterminals.
- Einlesen von eGK, Institutionskarte und des elektronischen Heilberufsausweises (HBA).

INSTITUTIONSKARTE (SMC-B)

- Dient der Authentisierung der Institution gegenüber den Diensten der TI.
- Die CGM empfiehlt die Bestellung der SMC-B bei der Bundesdruckerei.

VPN-ZUGANGSDIENST

- Bindet die Primärsysteme sicher in die TI ein
- Dienst als Verbindung zwischen der Leistungserbringerinstitution und den zentralen Diensten der TI

SICHERER ONLINE-ZUGANG

- An der TI teilnehmende Institutionen müssen über einen sicheren Onlinezugang verfügen.
- Nur hierüber sowie über einen VPN-Zugangsdienst, der für die TI zugelassen ist, kann eine sichere Anbindung an die Telematikinfrastruktur erfolgen.

Sie sind sich nicht sicher, ob Ihre Institution schon bereit für die TI ist? Dann empfehlen wir Ihnen einen TI-Ready-Check durch einen CGM-zertifizierten Dienstleister vor Ort, um Komplikationen beim Installationstermin und unnötige Mehrkosten zu vermeiden.

Sprechen Sie einfach Ihren Vertriebs- und Servicepartner an. Unter [cgm.com/ti-download](https://www.cgm.com/ti-download) können Praxen daneben auch eigenständig die Voraussetzungen checken.

Frau Dr. med. univ.
Christiane Bünemann-Buschmann
Frauenärztin aus Berlin

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

ICH SAGE JA!

„Weil Medikamentenmissbrauch zum Schutz meiner Patienten dann früher erkannt wird.“

FINANZIERUNG DURCH DIE KRANKENKASSEN.

Die Finanzierungsvereinbarungen von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, dem Deutschen Apothekerverband e.V und der Deutschen Krankenhausgesellschaft mit dem GKV-Spitzenverband regeln den Anspruch niedergelassener Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten, Kliniken und Apotheken auf eine finanzielle Förderung der Anschaffungskosten für die TI-Komponenten und deren Installation. Auch die laufenden Betriebskosten im Rahmen von Pauschalen werden erstattet.

KoCoBox MED+

Features	KoCoBox MED+
Low Energy Consumption Technology	✓
Easy Use Navigation Keys	✓
Silent Fanless Cooling Technology (lüfterloses Kühlverfahren)	✓
Original Triple Security Module Card Technology	✓
Multiple Software Compatibility	✓
Erfolgreiche Absolvierung Erprobungsphase	✓
gematik-Zulassung	✓
BSI-Zertifizierung	✓
ERFAHRUNGSWERTE INSTALLATIONEN	rund 55.000 erfolgreiche Installationen*

*Stand Januar 2020

DAS ORIGINAL





LEISTUNGEN

- Verbindet das Primärsystem mit der zentralen Telematikinfrastruktur des deutschen Gesundheitswesens.
- Stellt die Verbindung zwischen dem eHealth-Kartenterminal und dem Primärsystem her.
- Bietet sicheren Zugriff auf Anwendungen aus Fach- und Mehrwertdiensten des Gesundheitswesens.
- Ermöglicht die Verbindung zu den sicheren Netzen der KVen (z. B. KV-SafeNet) ohne zusätzliche Geräte und Kosten.
- Ermöglicht in Verbindung mit dem elektronischen Heilberufsausweis die Erzeugung und Prüfung qualifizierter elektronischer Signaturen (QES).
- **QES-FÄHIGKEIT:** erfüllt die Performance-Anforderungen der gematik für Verschlüsselung & Signatur.
- **ZUKUNFTSSICHERHEIT:** ist bereits vorbereitet für kommende medizinische Anwendungen (wie z. B. Notfalldatenmanagement und elektronischer Medikationsplan).

VORTEILE

LOW ENERGY CONSUMPTION TECHNOLOGY

Neben exzellenter Softwarearchitektur und performanter Rechenleistung bietet das Design der KoCoBox MED+ insbesondere auch einen geringen Stromverbrauch. Der Prozessor der KoCoBox MED+ ist mit im Mittel rund 3 Watt Stromverbrauch äußerst sparsam und in seinen Verbrauchswerten kaum zu unterbieten. Das spart Betriebskosten und freut die Umwelt.

SILENT FANLESS COOLING TECHNOLOGY

Im Unterschied dazu haben Geräte, die auf einer Architektur mit weniger sparsamen Prozessoren basieren, oft den 5-6-fachen Stromverbrauch. Dies führt auch zu 5-6-fach höheren Stromkosten. Höherer Stromverbrauch durch nicht-optimierte Software, Prozessoren oder Speicher führt aber vor allem zu oft erheblicher Wärmeentwicklung. Daher benötigen solche Geräte große Kühlkörper oder gar einen störenden Lüfter. Die KoCoBox MED+ arbeitet lüfterlos und damit geräuschlos.



Smart & Green

EASY USE NAVIGATION KEYS

Das 1,72"-Grafikdisplay der KoCoBox MED+ zeigt auf einen Blick die wichtigsten Informationen zu Verbindungen in die TI, zum Secure Internet Service (SIS) und zu den Netzen (WAN oder LAN) – und das in Echtzeit. In Kombination mit der einfachen Klartext-Menü-Navigation per Steuertasten sowie hilfreichen (Fehler-) Meldungen im großen Anzeigenfeld sind Bedienung und Betrieb der KoCoBox MED+ an Nutzerfreundlichkeit kaum zu überbieten.

MULTIPLE SOFTWARE COMPATIBILITY

Der Konnektor KoCoBox MED+ ist mit allen von der gematik für die TI zugelassenen Primärsystemen kompatibel. Kunden ohne CGM-Software benötigen lediglich ein entsprechendes Integrationsmodul von ihrem Softwareanbieter.

ORIGINAL TRIPLE SECURITY MODULE CARD TECHNOLOGY

Im Konnektor werden, gerade bei Sicherheitsprüfungen, mehrere Kartenoperationen gleichzeitig angefragt. Da solche Kartenoperationen allgemein jedoch sehr langsam sind, werden sie bei der KoCoBox MED+ parallelisiert und auf drei Karten verteilt. Dadurch können extrem kurze Antwortzeiten generiert werden.

Frau Franziska Benecke

CGM-zertifizierte Technikerin aus Saarbrücken

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

ICH INSTALLIERE FÜR SIE!

„ Wenn aus Beruf Berufung wird, dann werden Know-how und Freude an der Arbeit eins. Ich bringe Ärzte in die TI – und leiste damit einen wertvollen Beitrag zur Digitalisierung des Gesundheitswesens.“

DIE INSTALLATION – MIT UNSEREN TECHNIKERN EINFACH UNKOMPLIZIERT.

Zu unserem „Alles-aus-einer-Hand-Ansatz“ gehört, dass wir neben allen technischen Komponenten und Diensten auch die Durchführung der Installation anbieten.

Unsere CGM-zertifizierten Techniker kommen nach Ihrer Beauftragung zum vereinbarten Termin mit der bestellten TI-Hardware zu Ihnen und nehmen die Installation vor – und das ohne nennenswerte Einschränkungen Ihrer Abläufe. Lehnen Sie sich zurück und vertrauen Sie auf geschulte Fachkräfte, die wissen, was sie tun.

Um die für den Installationstermin notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, ist ein vorbereitendes Gespräch mit einem CGM-zertifizierten Techniker und die Überprüfung des Netzwerks sinnvoll. Sie können diese Vorbereitung durch ein „Self-Assessment“ unterstützen. Hierzu bietet die CGM eine Checkliste an, mit der notwendige Voraussetzungen für den TI-Praxisanschluss identifiziert werden können.

Herr Jan Tent
Zahnarzt aus Koblenz



TELEMATIKINFRASTRUKTUR

ICH SAGE JA!

„ Weil ich privat schon lange digital kommuniziere und meine Informationen zeitnah erhalte. Warum soll ich in der Praxis tagelang auf wichtige Unterlagen warten? “

NEUE WEGE – NEUE CHANCEN: DIE ANWENDUNGEN.

Die Telematikinfrastruktur macht den Weg frei für ein zeitgemäßes, authentizitätsbasiertes und damit auf internationalem Vergleichsniveau agierendes Gesundheitswesen sowie einen

sicheren elektronischen intersektoralen Austausch – und somit für eine bessere Versorgung von Patienten.

DIE AKTUELLEN UND ZUKÜNFTIGEN ANWENDUNGEN IM RAHMEN DES E-HEALTH-GESETZES:

VERSICHERTENSTAMMDATENMANAGEMENT (VSDM)

- Erste Anwendung der TI: die Aktualisierung der Versichertenstammdaten auf der eGK.
- Beim Stecken der eGK werden die gespeicherten Versichertenstammdaten falls notwendig automatisch aktualisiert.

NOTFALLDATENMANAGEMENT (NFDM):

- Verfügbarkeit relevanter Notfalldaten in Notsituationen.
- Speicherung von notfallrelevanten Daten wie chronische Erkrankungen, regelmäßig eingenommene Medikamente, Allergien und Unverträglichkeiten, CAVE-Hinweise sowie Kontaktdaten von Angehörigen auf der eGK nach Zustimmung des Patienten.
- Zusätzliche GOP für Praxen für das Anlegen, Aktualisieren und Löschen von Notfalldatensätzen.

QUALIFIZIERTE ELEKTRONISCHE SIGNATUR (QES):

- Mittels Heilberufsausweis (HBA) werden Dokumente elektronisch signiert, d. h. mit einem Siegel versehen, das die Echtheit des Datensatzes garantiert.

- Empfänger medizinischer Daten erhält hundertprozentige Sicherheit über Authentizität des Absenders.

ELEKTRONISCHER MEDIKATIONSPLAN (eMP):

- Papierlose, umfassende, sektorenübergreifende und einheitliche Speicherung des Medikationsplans auf der eGK.
- Arzneimitteltherapiesicherheit: Patient verfügt jeweils über den aktuellen Medikationsplan auf seiner eGK.

ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE (ePA):

- Behandlungsdaten aller mitbehandelnden Ärzte zeitnah verfügbar.
- Dokumentation aller behandlungsrelevanter aktueller und historischer Daten eines Patienten (Befunde, Arztbriefe, Medikationen, Impfpass etc.) nach Zustimmung des Patienten.
- Spezifikation wird in 2019 durch gematik erstellt.

Herr Dr.med.dent. Wolfgang Sittig
Zahnarzt aus Koblenz



TELEMATIKINFRASTRUKTUR

ICH SAGE JA!

„Weil an der Digitalisierung in der Medizin kein Weg mehr vorbei geht. Wir können stolz darauf sein, mit so sicheren und zukunftsweisenden Techniken arbeiten zu dürfen.“

MIT SICHERHEIT AUF HÖCHSTEM NIVEAU.

Die Anforderungen der Patienten, des Gesetzgebers und der Beteiligten im Gesundheitswesen an die Datensicherheit sind hoch. Zu Recht, schließlich gibt es kaum einen sensibleren Bereich als die Gesundheitsdaten des Menschen.

Alle sicherheitsrelevanten technischen Komponenten, die für die Anbindung der Praxen, Kliniken und Apotheken an die Telematikinfrastruktur erforderlich sind, werden vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) geprüft

und zertifiziert. Die Nutzung der TI ist nur nach eindeutiger Identifikation mit elektronischem Heilberufsausweis, Gesundheits- oder Institutionskarte möglich. Darüber hinaus verlassen Daten eine Praxis ausschließlich in verschlüsselter Form und sind für Unbefugte nicht lesbar.

Herr Dr. Arne Janssen
Facharzt für Chirurgie/Unfallchirurgie aus Quickborn



Frau Dr. Ulrike Petri
Fachärztin für Allgemeinmedizin aus Kloster Lehnin



Herr Jan Tent
Zahnarzt aus Koblenz



CompuGroup Medical Deutschland AG
Geschäftsbereich Telematikinfrastruktur
Maria Trost 21 | 56070 Koblenz
cgm.com/ti

Herr Said Walid Wahisi
Facharzt für Orthopädie aus Bad Neuenahr



Herr Dr. med. dent. Wolfgang Sittig
Zahnarzt aus Koblenz



Frau Dr. Mirjam Grüttner-Schroff
Zahnärztin aus Bonn



Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**